

Blindenhilfe Landesblindengeld

Das Wichtigste in Kürze

Blindenhilfe ist eine Leistung der Sozialhilfe für Blinde und Blinden gleichgestellte Menschen mit einer Sehbehinderung. Sie beträgt seit 1.7.2025 für Erwachsene bis zu 913,19 € monatlich. Nur finanziell Bedürftige bekommen Blindengeld, das heißt das Einkommen und Vermögen wird über bestimmten Freibeträgen angerechnet. Landesblindengeld wird ganz und Leistungen aus der Pflegeversicherung werden teilweise auf die Blindenhilfe angerechnet.

Landesblindengeld zahlen die Bundesländer in der Regel unabhängig vom Einkommen und Vermögen.

Voraussetzungen für Blindenhilfe

Medizinische Voraussetzungen

Blindenhilfe ist eine Leistung für folgende Menschen:

- **Blinde:** Menschen, denen das Augenlicht vollständig fehlt
- **Blinden Gleichgestellte:**
 - Menschen mit einer beidseitigen Gesamtsehschärfe von höchstens 1/50
 - Menschen mit einer nicht nur vorübergehenden Störungen des Sehvermögens, die genauso schwer ist wie bei einer beidseitigen Gesamtsehschärfe von höchstens 1/50

Die Sozialämter müssen das [Merkzeichen BI](#) im [Schwerbehindertenausweis](#) immer als Nachweis für eine Blindheit anerkennen. Sie dürfen aber bei Menschen ohne Merkzeichen BI die Blindenhilfe nicht einfach ablehnen, sondern müssen erst selbst prüfen, ob die Voraussetzungen für die Blindenhilfe nicht doch vorliegen.

Einkommen und Vermögen

Blindenhilfe ist als Sozialhilfeleistung einkommens- und vermögensabhängig. Dabei gelten die Einkommensfreibeträge und anrechnungsfreien Schonvermögen der Sozialhilfe. Näheres unter [Sozialhilfe > Einkommen](#) und [Sozialhilfe > Vermögen](#). Bei Blinden rechnet das Sozialamt höchstens 40 % des Einkommens über der Einkommensgrenze der Sozialhilfe auf die Blindenhilfe an, aber bei Blinden Gleichgestellten gelten die normalen Einkommensfreibeträge der Sozialhilfe.

Höhe der Blindenhilfe

- Für Blinde ab 18 Jahren: 913,19 € monatlich
- Für Blinde bis 17 Jahre: 457,38 € monatlich

Anrechnung von Pflegeversicherungsleistungen

Erhalten Blinde bei häuslicher Pflege Leistungen der [Pflegeversicherung](#) (z.B. [Pflegesachleistung](#), [Pflegegeld Pflegeversicherung](#), [Pflegehilfsmittel](#)), werden diese Leistungen teilweise auf die Blindenhilfe **angerechnet**. Die Anrechnung erfolgt unabhängig davon, welche Leistungen im Einzelfall bezogen werden, pauschal in folgender Höhe:

- Bei Pflegebedürftigen des Pflegegrads 2 werden 173,50 € pro Monat angerechnet (= 50 % des [Pflegegelds](#) des Pflegegrads 2).
- Bei Pflegebedürftigen der Pflegegrade 3, 4 und 5 werden
 - **bei Volljährigen** 239,60 € pro Monat angerechnet (= 40 % des Pflegegelds des Pflegegrads 3).
 - **bei Minderjährigen** 228,69 € pro Monat angerechnet (= 50 % des Höchstbetrags der Blindenhilfe).

Das gilt auch bei Leistungen einer privaten Pflegeversicherung und Pflegeleistungen für Beamte.

Anrechnung von Landesblindengeld

Leistungen nach den Blindengesetzen der einzelnen Bundesländer (**Landesblindengeld, s.u.**) werden als gleichartige Leistung zu 100 % angerechnet. Ist das Landesblindengeld niedriger als die Blindenhilfe, besteht bei finanzieller Bedürftigkeit Anspruch auf **ergänzende** Blindenhilfe bis zur Gesamthöhe von 913,19 € bzw. 457,38 €.

Kürzung in stationären Einrichtungen

Das Blindengeld von Menschen in **stationären Einrichtungen**, z.B. in Pflegeheimen, wird um die Zahlungen gekürzt, die öffentlich-rechtliche Leistungsträger (z.B. Sozialhilfe oder Beamtenbeihilfe) für die Einrichtung bezahlen, aber höchstens um die Hälfte. **Keine** Kürzung des Blindengelds gibt es hingegen für Menschen in Wohneinrichtungen der [Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen](#), denn diese gelten **nicht** als stationäre Einrichtungen.

Anrechnung anderer Leistungen für Blinde

Andere spezielle Leistungen für Blinde werden voll auf die Blindenhilfe angerechnet, z.B. Leistungen für **Kriegs- und Unfallblinde**.

Ausgeschlossene Leistungen bei Bezug von Blindenhilfe

Wer Blindenhilfe bekommt, ist von folgenden Leistungen ausgeschlossen:

- [Hilfe zur Pflege](#) wegen Blindheit außerhalb stationärer Einrichtungen
- [Sozialhilfe > Taschengeld](#)
- [Mehrbedarfszuschlag](#) bei der Sozialhilfe für Menschen mit dem [Merkzeichen G](#) und einer [Erwerbsminderung](#), wenn die Blindheit der einzige Grund für die Erwerbsminderung ist

Praxistipps

- Beim Antrag auf Blindenhilfe sollten Sie alle ärztlichen Unterlagen beilegen. Lassen Sie sich nicht nur den Grad/Prozentsatz der evtl. verbliebenen Sehfähigkeit attestieren, sondern auch etwaige Gesichtsfeldeinschränkungen. Achten Sie auf exakte Angaben dazu in ihrem Attest.
- Mit dem Merkzeichen Bl für blind können Sie bei der Einkommensteuer einen Behinderten-Pauschbetrag von 7.400 € pro Jahr als Steuerfreibetrag geltend machen. Näheres unter [Pauschbetrag bei Behinderung](#).
- Neben der Blindenhilfe können Sie Leistungen der [Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen](#) in Anspruch nehmen, ohne dass die Blindenhilfe gekürzt wird.

Landesblindengeld

Die Bundesländer zahlen Blinden und zum Teil auch hochgradig Sehbehinderten Landesblindengeld. Zum Teil hat es auch andere Namen, z.B. Landespflegegeld, Landesteilhabegeld oder Sinnesbehindertengeld.

Bei einem Aufenthalt in einem Heim oder einer ähnlichen stationären Einrichtung wird in einigen Bundesländern weniger Landesblindengeld gezahlt oder es entfällt ganz. Außerdem gelten zum Teil weitere Sonderregeln, z.B. ein Ausschluss des Blindengelds für Strafgefangene. Es gibt auch unterschiedliche Regeln zur Anrechnung anderer Leistungen, z.B. des [Pflegegelds](#) oder der Zuschüsse bei einer Heimunterbringung.

Folgende Beträge werden gezahlt, wenn **keine** Sonderregeln gelten und **keine** anderen Leistungen angerechnet werden:

Baden-Württemberg

Blinde ab 18 Jahren: 410 € monatlich

Blinde vom 1. bis zum 18. Geburtstag: 205 € monatlich

Bayern

Blinde jeden Alters: 776 € monatlich

Taubblinde: 1.552 € monatlich, siehe auch [Merkzeichen TBl](#)

Hochgradig Sehbehinderte: 232,80 € monatlich

Taubsehbehinderte: 465,60 € monatlich

Berlin

In Berlin heißt die Leistung „Landespflegegeld“.

Blinde jeden Alters: 730,55 € monatlich

Taubblinde: 1.189 € monatlich, siehe auch [Merkzeichen TBl](#)

Hochgradig Sehbehinderte: 182,64 € monatlich

Hochgradig Sehbehinderte, die gleichzeitig gehörlos sind: 365,28 € monatlich

Brandenburg

In Brandenburg heißt die Leistung seit 1.7.2024 „Teilhabegehd“ (früher Landespflegegehd).

Blinde ab 18 Jahren: 425 € monatlich

Blinde vom 1. bis zum 18. Geburtstag: 212,50 € monatlich

Taubblinde: 850 € monatlich

Leistungen der häuslichen Pflege, z.B. Pflegegehd, werden teilweise angerechnet, Näheres unter [Landespflegegehd](#).

Die Leistungen bei [Gehörlosigkeit](#), Blindheit oder [Taubblindheit](#) gibt es nicht gleichzeitig. Es wird der jeweils höchste Betrag gezahlt.

Bremen

In Bremen heißt die Leistung „Landespflegegehd“.

Blinde ab 18 Jahren: 536,96 € monatlich

Blinde 1. bis 18. Geburtstag: 268,48 € monatlich

Hamburg

Blinde jeden Alters: 695,50 € monatlich

Hessen

Blinde ab 18 Jahren: 785,34 € monatlich

Blinde bis 17 Jahre: 457,38 € monatlich

Hochgradig sehbehinderte Erwachsene: 235,60 € monatlich

Hochgradig Sehbehinderte bis 17 Jahre: 137,21 € monatlich

GdB über 70 wegen einer Hörstörung **und** GdB 100 wegen einer Sehstörung: Taubblindengeld 1.570,68 € monatlich

Mecklenburg-Vorpommern

Blinde ab 18 Jahren: 430 € monatlich

Blinde bis 17 Jahre: 273,05 € monatlich

Hochgradig sehbehinderte Menschen ab 18 Jahren: 107,50 € monatlich

Hochgradig sehbehinderte Menschen bis 17 Jahre: 68,26 € monatlich

Niedersachsen

Blinde außerhalb von Einrichtungen: 450 € monatlich, in Einrichtungen: 225 € monatlich

Der Niedersächsische Landesblindenfonds kann auf Antrag jährlich 2.750 € für Personen gewähren, die gleichzeitig blind und gehörlos sind.

Antragsformular unter <https://soziales.niedersachsen.de> > Soziales und Gesundheit > Soziale Förderungen > Landesblindenfonds.

Nordrhein-Westfalen

Blinde von 18 bis 59 Jahren: 913,19 € monatlich

Blinde bis 17 Jahre: 457,38 € monatlich

Blinde ab 60 Jahren: 473 € monatlich

Hochgradig Sehbehinderte ab 16 Jahren: 77 € monatlich

Leistungen für Menschen, die zusätzlich gehörlos sind, unter [Merkzeichen TBI](#)

Rheinland-Pfalz

Blinde ab 18 Jahren:

- 410 € monatlich
- wenn der Antrag bis 30.4.2003 gestellt wurde: 529,50 € monatlich

Blinde vor dem 18. Geburtstag erhalten:

- 205 € monatlich

Befindet sich der Blinde in teilstationärer Betreuung, einer Kindertagesstätte oder Schule, werden mindestens 75 % des Betrags bezahlt.

Saarland

Im Saarland heißt die Leistung „Teilhabegeld“.

Blinde ab 18 Jahren: 460 € monatlich

Blinde bis 17 Jahre: 327 € monatlich

Taubblinde ab 18 Jahren: 685 € monatlich

Taubblinde bis 17 Jahre: 486 € monatlich

Sachsen

Blinde ab 14 Jahren: 380 € monatlich

Blinde von 1 bis 13 Jahre: 285 € monatlich

Hochgradig Sehschwache unabhängig vom Lebensalter: 100 € monatlich

Leistungen für Blinde, die gleichzeitig gehörlos sind: 850 € monatlich, Näheres unter [Merkzeichen TBI](#)

Schwerstbehinderte Kinder: 120 € monatlich

Der Anspruch auf diese 120 € entsteht zusätzlich zum Anspruch auf Landesblindengeld, wenn neben der Sehbehinderung weitere Behinderungen vorliegen, die für sich allein einen [Grad der Behinderung \(GdB\)](#) von 100 ergeben.

Sachsen-Anhalt

Blinde ab 18 Jahren: 460,44 € monatlich

Blinde bis 17 Jahre: 319,76 € monatlich

Hochgradig Sehbehinderte: 66,50 € monatlich

Schleswig-Holstein

Blinde ab 18 Jahren: 350 € monatlich

Blinde bis 17 Jahre: 250 € monatlich

Die Sätze wurden zum 1.4.2026 um 25 € erhöht. Wer bereits am 28.1.2026 Landesblindengeld bekommen hat, erhält zum 1.4.2026 eine einmalige Zahlung von 75 €.

Leistungen für Taubblinde unter [Merkzeichen TBI](#)

Thüringen

Blinde jeden Alters: 472 € monatlich (sog. Sinnesbehindertengeld)

Leistungen für taubblinde Menschen unter [Merkzeichen TBI](#)

Wer hilft weiter?

Bundesblindenhilfe ist beim [Sozialamt](#), Landesblindengeld ist in der Regel beim [Versorgungsamt](#) zu beantragen.

Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. informiert z.B. über staatliche Leistungen und unterstützt bei der Beantragung von Blindengeld. DBSV-Geschäftsstelle, Rungestr. 19, 10179 Berlin, Telefon 030 285387-0, Fax 030 285387-200, E-Mail info@dbsv.org, www.dbsv.org, Adressen der Landes- oder Regionalverbände unter www.dbsv.org > [Über den DBSV](#) > [Struktur](#) > [Landesvereine](#).

Verwandte Links

[Merkzeichen BI](#)

[Merkzeichen TBI](#)

[Landespflegegeld](#)

[Gehörlosengeld](#)

[Sozialhilfe](#)

[Hilfe in anderen Lebenslagen](#)

[Pflegegeld Pflegeversicherung](#)

[Pflegesachleistung](#)

Rechtsgrundlagen: § 72 SGB XII